



Freunde über die gelungene Sanierung: Mit einem Backtag des Verkehrsvereins (rechts neben dem Ofen Vorsitzende Irmgard Schüßler) wurde das Backhaus in Kleinern nun wieder seiner Bestimmung übergeben. Foto: Zecher-Christ

Backhaus in neuem Glanz

Helferteam brachte die Einrichtung in 306 Arbeitsstunden wieder auf Vordermann

VON NADJA ZECHER-CHRIST

KLEINERN. Das alte Dorfbackhaus in Kleinern erstrahlt in neuer Pracht. Es wurde in den vergangenen drei Monaten als Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“ von engagierten Bürgern aus Kleinern grundlegend saniert und mit einem Backtag des Verkehrsvereins nun wieder eingeweiht.

„Die alten Fachwerkfächer wurden nach und nach entfernt, verfaulte Balken erneuert und dann in vielen Stunden unentgeltlich wieder ausgemauert“, lobte Irmgard Schüßler (Vorsitzende des Verkehrsvereins Kleinern) die ehrenamtlichen Helfer. Sie dankte der Gemeinde, denn Bürgermeister Wolfgang Gottschalk habe immer ein offenes Ohr

Die Helfer

Diese ehrenamtlichen Helfer haben das Backhaus saniert: Reinhard Blümer (Baumeister), Reinhard Althoff, Heinrich Althoff, Klaus Förster, Gerhard Unrau, Werner Waid, Karl-Heinz Wittekind, Arno Engelhardt, Paul Schüßler, Peter Nischick, Kurt Epting und Manfred Trarbach.

gehabt. Die Gemeinde habe das Material gestellt.

Ortsvorsteher Werner Waid erklärte: „306 freiwillige Arbeitsstunden wurden für das Projekt geleistet.“ Es seien 803 Klinkersteine vermauert worden. „Wir alle freuen uns über den Abschluss der Modernisierungsarbeiten am geschichtsträchtigen und altherwürdigen Backhaus“ sagte Bürgermeister Wolfgang Gottschalk. Mit diesem Einsatz hätten engagierte Bürger wieder einmal aufgezeigt, welche wichtige Rolle eine intakte Dorfgemeinschaft für das Leben im Dorf habe und was durch Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinsinn an Dorfentwicklung möglich sei.

Die Gemeinde habe die Materialkosten gern übernommen und 5000 Euro beigesteuert. Mit im Gepäck hatte Gottschalk ein Fässchen Bier und ein Waldecker Flachgeschenk in Höhe von 1000 Euro, welches für die Fahrt der Kleinerer nach Berlin gedacht ist. Der Ort erhält im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ eine Bronzemedaille.

Mit einem Backtag unter dem Motto „Backen wie zu Omas Zeiten“ wurde das Backhaus am Sonntag eingeweiht. Veranstalter war der Verkehrsverein. 250 Brote wurden auf Holz im Steinbackofen gebacken. „Das gibt dem Brot aus 90 Prozent Roggenmehl auf Natursauerteigbasis

ein ganz besonderes Aroma“, schwärmt Irmgard Schüßler. Am Nachmittag lockte Blechkuchen aus dem Backhaus. Wer es deftig mochte, konnte sich Bratwürstchen und Pommes schmecken lassen. Feilschen war angesagt beim Flohmarkt, organisiert vom Jugendbeirat.

HINTERGRUND



Von den Einwohnern um 1900 gebaut

Das heutige Backhaus in Kleinern wurde etwa um 1900 errichtet, als das alte Backhaus in der Ortsmitte nicht mehr brauchbar war. Noch in den 50er bis 60er Jahren (hier ein Bild aus 1947) wurde täglich

meist von den Frauen Brot und Blechkuchen gebacken und sowie im Herbst Obst gedörrt. Diese Tradition wird mit dem Backfest jeweils am ersten Pfingsttag fortgesetzt. (nz)

Foto: nh